

1.2.4. Platzverweise

Datum	Name	Verein	Grund
27.10.1935	Graß, Franz	FC Phönix Karlsruhe	Foulspiel
24.11.1935	Lauer, Eugen	VfL Neckarau	Foulspiel
05.01.1936	Zeltner, Walter	Freiburger FC	Foulspiel
12.01.1936	Heck, Oskar	Freiburger FC	Foulspiel
19.01.1936	Langenbein, Kurt	VfR Mannheim	Beleidigung des SR
19.01.1936	Holzigel, Wilhelm	Karlsruher FV	Foulspiel
10.05.1936	Haas, Hermann	FC Germania Brötzingen	Tätlichkeit geg. Zuschauer
10.05.1936	Pfenning, Michael	SptVgg Amicitia Viernheim	Beleidigung des SR

Nachträgliche Sperren

20.10.1935	Wünsch, Eugen	Karlsruher FV	Beleidigung des SR
------------	---------------	---------------	--------------------

Man möchte es nicht für möglich halten ! Da hat doch der rechte Läufer Haas vom FC Germania Brötzingen in ziemlich ausfälliger Weise über die Stränge geschlagen. Und das im letzten Spiel, das für die Brötzingen bedeutungslos geworden war.¹ Haas, über viele Jahre hinweg ein fester Bestandteil im Brötzingen Mannschaftsgefüge, stand in 57 Einsätzen seinen Mann – immerhin Rang 3 im gauligainternen Vereinsranking. Auch der Mannheimer Kurt Langenbein war nach dieser Saison um eine Erfahrung reicher, denn: der Platzverweis im Spiel gegen den Karlsruher FV war sein erster und einziger in einem Punktspiel ! „In der zweiten Hälfte wurde ich wegen Schiedsrichterbeleidigung von einem unmöglichen Schiri vom Platze gestellt“, heißt es in seinen Memoiren.² Welche Worte dabei gefallen sind, ist nicht überliefert. Schlimm kann's aber nicht gewesen sein, denn Langenbein fehlte lediglich im folgenden Spiel gegen die Brötzingen Germanen.

1 sh. Seite

2 Kurt Langenbein, Mein Sport, II. Buch, Seite 22

1.3.5. Schiedsrichter

35 Schiedsrichter und somit 4 mehr als in der vergangenen Saison wurden mit der Leitung der 90 Spiele beauftragt. 13 dieser Schiedsrichter – mithin ein Drittel – feierten ihr (Gauliga-)Debüt: Brust, Coronini, Klotz, Kühn, Lang, Merkel, Rapp, Regelman, Schaßberger, Scherer, Schrempp, Schwarz und Strein. Einer von ihnen, Fritz Schrempp, brachte es bis 1944 auf die stolze Zahl von 34 Einsätzen in der Gauliga. Bei der Wiedergründung der Schiedsrichtervereinigung Karlsruhe im Jahre 1946 übernahm er zusammen mit seinem Kollegen Sylvester Dehm („Beides Männer, die dem Namen unserer Vereinigung gerade in den schweren Nachkriegsjahren in der Süddeutschen Oberliga Ehre gemacht haben“³) sogleich die Verantwortung und wurde Erster Vorsitzender.

In seiner Premiersaison hatte Schrempp drei Auftritte in der Eliteklasse, die er alle mit Bravour meisterte. Sein Debüt gab er am 8. September 1935 im Spiel zwischen dem 1. FC Pforzheim und dem SV Waldhof (3-0). „Schiedsrichter Schrempp hatte einige schwerwiegende Entscheidungen zu fällen. Er brachte das Spiel aber trotzdem gut über die Distanz“, so das Urteil des *Hakenkreuzbanner*.⁴ In der *Pforzheimer Rundschau* liest sich das so: „Schiedsrichter Schrempp aus Karlsruhe war nicht immer frei von Fehlern.“⁵ Sein zweites Spiel hieß VfR Mannheim – SV Waldhof (2-7), das vor einer Kulisse von rund 18000 Zuschauern ablief. Schrempp habe „recht gut“ amtiert, so das *Hakenkreuzbanner*⁶, ein „ausgezeichnet“ erhielt Schrempp vom *Sportbericht*.⁷ Die dritte Begegnung lautete VfL Neckarau – Freiburger FC (6-3). Schrempp habe „recht gut“ amtiert, so das *Hakenkreuzbanner* erneut⁸, sinngemäß auch die ASZ: „Als Schiedsrichter leitete Schrempp, Karlsruhe, von verschwindend wenigen Fehlern abgesehen, sehr aufmerksam und völlig korrekt.“⁹

Ein Blick auf die übrigen Beurteilungen bestätigt die Ausführungen der Vorsaison. Neben positiven Stellungnahmen wie „Schiedsrichter Strein, Mannheim-Sandhofen, leitete einwandfrei“ (ASZ zum Spiel FC Phönix Karlsruhe – 1. FC Pforzheim am 08.12.1935), „Als Schiedsrichter amtierte Kühn (Lauf) mit außerordentlicher Geschicklichkeit“ (ASZ zum Spiel FC Phönix Karlsruhe – SV Waldhof am 19.01.1936), „Schiedsrichter Selzam, Heidelberg, war dem Spiel ein ausgezeichnete Leiter“ (Badische Presse zum Spiel FC Phönix Mannheim – VfR Mannheim am 02.02.1936), „Schiedsrichter Bräutigam, SpVgg Freiburg, leitete korrekt und sicher“ (Der Alemanne zum Spiel Karlsruher FV – SV Waldhof am 16.02.1936) oder „Schiedsrichter Unverferth (Pforzheim) war ein sehr gewissenhafter und peinlich genauer Leiter“ (Badische Presse zum Spiel FC Phönix Karlsruhe – SpVgg Amicitia Viernheim am 10.05.1936) finden sich wieder einige Anmerkungen, die die Leistung des Schiedsrichters – in unterschiedlicher Ausprägung – weniger positiv schildern:

Schiedsrichter Dietz (Durlach) war nicht so schlecht wie das Publikum brüllte. Nur hätte er energischer durchgreifen müssen. Die Zuschauer wären ihm sicher dankbar gewesen (Badische Presse zum Spiel Karlsruher FV – VfR Mannheim am 29.09.1935)

Schiedsrichter Schneider (Offenburg) war ein sehr aufmerksamer und regelkundiger Spielleiter. Nur die erste und einzige Torentscheidung fand bei einem Teil des Publikums stürmischen Widerspruch. Der Torschütze soll Stadler bei der Abwehr regelwidrig angegangen bzw. weggestoßen haben. Richtig oder unrichtig ? Der Schiedsrichter sah jedenfalls nichts, denn er entschied Tor. Und dieses Tor entschied das heiße Treffen, das gerechterweise mit einer Punkteteilung hätte enden müssen (Badische Presse zum Spiel VfB Mühlburg – Karlsruher FV am 20.10.1935)

3 40 Jahre Kreis-Schiedsrichter-Vereinigung Karlsruhe, 1958, Seite 31 f.

4 *Hakenkreuzbanner*, 09.09.1935

5 *Pforzheimer Rundschau*, 09.09.1935

6 *Hakenkreuzbanner*, 10.02.1936

7 *Der Sportbericht*, 10.02.1936

8 *Hakenkreuzbanner*, 16.03.1936

9 ASZ Nr. 22, 16.03.1936, Seite 4

Schiedsrichter Albrecht (Mannheim) konnte mit der gezeigten Spielleitung nicht befriedigen, und zu allem Unglück pfiff der den Kampf zwei Minuten zu früh ab und beeinflusste das Spiel auch sonst in einigen Spielphasen wesentlich, wodurch er sich den Unwillen sowohl der Spieler als auch der Zuschauer zuzog. Es war daher auch weiter nicht verwunderlich, daß er unter ziemlich starker Bewachung das Spielfeld verlassen mußte (ASZ zum Spiel FC Germania Brötzingen – VfB Mühlburg am 03.11.1935)

Vor etwa 3000 Zuschauern stellten sich die Mannschaften dem Schiedsrichter Lauer aus Plankstadt, der, abgesehen von einigen falschen Abseitsentscheidungen, ausgezeichnet amtierte (ASZ zum Spiel Karlsruher FV – VfL Neckarau am 18.11.1935)

Strößner (Heidelberg) unterliefen einige Schnitzer bei Abseits-Entscheidungen, leitete sonst befriedigend (ASZ zum Spiel VfR Mannheim – VfL Neckarau am 15.12.1935)

Schiedsrichter Klotz (Brötzingen) amtierte bis zur 15. Minute der zweiten Hälfte durchaus gut, das sei allen Schreibern besonders gesagt. Auch der Elfmeter für Waldhof ging in Ordnung. Dann aber ließ er sich durch das anhaltende Geschrei aus der Ruhe bringen, fällte einige falsche Entscheidungen, wobei Mühlburg zweifellos benachteiligt war. Als sich die Ruhe inner- und außerhalb des Spielfeldes wieder gelegt hatte, machte er seine Sache wieder recht gut (Badische Presse zum Spiel VfB Mühlburg – SV Waldhof am 29.12.1935)

Das Spiel und der glatte 5-0 Sieg ... ist nicht so erschütternd wie die Tätigkeit des diesem als Leiter vorgesetzten Regelman (Birkenfeld). Man hat im Laufe langer Fußballjahre schon einiges auf dem Gebiete der Schiedsrichtertätigkeit erlebt, aber für das sonntägliche „spectaculum“ des Herrn Regelman aus Birkenfeld reicht auch die überdimensionale Kuhhaut nicht aus. Herrgott, wo kämen wir hin, wenn unsere Schiedsrichter insgesamt aus dem Holze dieses Mannes geschnitten wären, was Gott sei Dank nicht der Fall ist. Herr Regelman, so wie er am Sonntag amtierte, bedeutet eine Gefahr für unseren Fußballsport, und wenn das Spiel nicht so eindeutig für den KFV verlaufen und die Karlsruher Spieler, trotz ungeheuerlicher Benachteiligungen, sich nicht so selbstdiszipliniert benommen hätten, dann wäre eine Katastrophe unabsehbaren Ausmaßes unvermeidlich gewesen. (Badische Presse zum Spiel Karlsruher FV – SptVgg Amicitia Viernheim am 12.01.1936)

Herr Fries aus Baden-Baden hatte wohl die löbliche Absicht, das Spiel gut über die Distanz zu bringen, er muß es sich aber auf sein Schuldkonto schreiben lassen, daß vornehmlich in der zweiten Halbzeit unter den 5000 Zuschauern und den beiden Mannschaften eine derartige Nervosität herrschte, daß sich ein einigermaßen sportliches Geschehen nicht abwickeln konnte. Herr Fries kannte keine Vorteilregel, pfiff bei normalen Spielvorgängen ab und entschied in 80 von 100 Fällen zum Nachteil der einen oder anderen Mannschaft. Wir geben zu, daß das Spiel wirklich nicht leicht zu leiten war und die Mannschaften redlich dazu beitrugen, dem Spielleiter sein Amt schwer zu machen, aber selbst unter Berücksichtigung dieser Tatsachen muß die Leitung des Herrn Fries als vollkommen ungenügend und in gewisser Hinsicht sogar als schädigend bezeichnet werden (Hakenkreuzbanner zum Spiel VfR Mannheim – Karlsruher FV am 19.01.1936)

Schiedsrichter Duchardt (Heidelberg) leitete ausgezeichnet, mit einer Einschränkung: er scheint ein konsequenter Gegner jeder Vorteilsanwendung zu sein. Schade, denn es gab in diesem Spiel klar überschaubare Fälle, bei denen sich das Abpfeifen zu einem Geschenk an die sündige Partei auswirkte. Dies schlägt jedoch jedem ritterlichen Sportempfinden schallend ins Gesicht (Badische Presse zum Spiel Karlsruher FV – VfB Mühlburg am 26.01.1936)

... Zu allem hinzu kam noch eine reichlich gereizte Stimmung gegen den Schiedsrichter, der eine erbärmlich schwache Leistung an den Tag legte. Er hatte zwar mit seinen oft stark daneben-

gehenden Entscheidungen keinen Einfluß auf den Ausgang des Kampfes; er schuf immerhin aber eine Atmosphäre, die vom Publikum auf die Spieler zurücksprang und beide Spielgruppen – die Freiburger ungleich mehr – in ein nervöses Stadium brachte, das weder dem einen noch dem anderen Partner von Nutzen war. Mit aller Deutlichkeit lehnen wir für die Zukunft Schiedsrichter vom Format Koroninis (Konstanz), schlechthin ab. Er wirkte wiederholt komisch und störte durch seine Regelunkenntnis und -verstöße in hohem Maße auch den Fluß des Spieles. Schon bei seiner Spielleitung FFC – Viernheim erregte seine Qualität Kopfschütteln, weswegen wir nicht verstehen können, daß ein Verein wie der FFC einen solchen Mann nicht für alle Zukunft ablehnte. - Genau wie in anderen Fußballstädten mehren sich die Klagen über das Unvermögen der Gauliga-schiedsrichter. Warum in aller Welt will man sich immer noch dagegen sperren, endlich gegen diese unangenehmen Erscheinungen energisch vorzugehen ? Wir wissen, daß von höchster Stelle nur noch Spielleiter aus dem eigenen Gau zugezogen werden dürfen. Man muß aber auch den Mut haben, eine solche Anordnung wieder umzustößen, wenn das Gegenteil von dem erreicht wird, was man bezwecken will. Wir stehen mit unserer Ansicht nicht allein. Und das berechtigt uns zu dieser grundsätzlichen Feststellung (Der Alemanne zum Spiel Freiburger FC – Karlsruher FV am 09.02.1936)

Und dann fand sich noch eine Anmerkung zum Schmunzeln:

Schiedsrichter Bräutigam (Freiburg) leitete gut, bediente sich aber einer etwas altersschwachen Pfeife, denn es geschah oft, daß der Pfiff von Spielern und Zuschauern überhört wurde (Der Führer zum Spiel Karlsruher FV – SV Waldhof am 16.02.1936)

Stellungnahme der ASZ zur „Schiedsrichterproblematik“ (ASZ 24.02.1936)

... Nirgendwo besteht ein Zweifel darüber, daß eine Hebung des allgemeinen Niveaus in den schiedsrichterlichen Leistungen in erster Linie von der charakterlichen Seite her angestrebt werden muß. Und ebenso gibt es keinen Zweifel darüber, daß es in der Schiedsrichterbewegung dann am besten vorwärts geht, wenn das schwere Amt von Leuten ausgeübt wird, die in allererster Linie Persönlichkeiten sind, charakterstarke Männer mit klarem Blick, tatkräftiger Entschlossenheit und strengster Objektivität, Leute also, die der Volksmund mit „ganzen Kerlen“ bezeichnet. Solche Persönlichkeiten für die Schiedsrichterbewegung zu gewinnen ... gelingt nur dann, wenn sich bei ihnen immer stärker das Gefühl durchsetzen kann, sie hätten die Aufgabe, der Schiedsrichter für 22 Sportkameraden und nicht etwa der Strafrichter für undisziplinierte und unerzogene Rivalen zu sein Überall dort, wo dies (noch) nicht der Fall ist, erscheint es unbedingt notwendig, durch Erziehungsarbeit die Lage zu bessern. Und wenn diese notwendige Besserung nicht mehr auf gütlichem Wege erreichbar ist, so muß wohl oder übel das Ansehen der Schiedsrichter und erst recht ihre persönliche Unantastbarkeit durch Strafen geschützt werden. ...

Einsatzstatistik

Anzahl: 35

davon gaufremd: 0

neu: 13

1	Albrecht, Gottfried	Mannheim	
3	Bräutigam, Anton	Freiburg	
2	Brust, Heinrich	Mannheim	neu
1	Busse, Willi	Rastatt	
2	Coronini, Karl	Konstanz	neu
3	Dehm, Sylvester	Durlach	
1	De Lank, Franz	Mannheim	
5	Dietz, Hans	Durlach	
4	Duchardt, Ernst	Heidelberg	
3	Fries, Wilhelm	Baden-Baden	
1	Henn, Wilhelm	Karlsruhe	
3	Höhn, Fritz	Mannheim	
4	Keller, Albert	Karlsruhe	
4	Kläger, Walter	Offenburg	
1	Klotz,	Brötzingen	neu
2	Kühn, Karl	Lauf (bei Bühl)	neu
1	Lang,	Mannheim	neu
3	Lauer, Georg	Plankstadt	
1	Lorenz,	Karlsruhe	
1	Merkel, Kaspar	MA-Wallstadt	neu
1	Nagel, Karl	MA-Feudenheim	
4	Peiseler, Gustav	Karlsruhe	
2	Rapp, Ludwig	Villingen	neu
3	Regelmann, Wilhelm	Birkenfeld	neu
1	Schaßberger, Emil	Birkenfeld	neu
1	Scherer, Emil	Mannheim	neu
3	Schmitt, Karl	Offenburg	
2	Schneider, Fritz	Offenburg	
3	Schrempp, Fritz	Karlsruhe	neu
2	Schwarz, W.	Durlach	neu
4	Selzam, Fritz	Heidelberg	
2	Strein, Leo	MA-Sandhofen	neu
7	Strößner, Alfred	Heidelberg	
4	Unverferth, Max	Pforzheim	
5	Wacker, Richard	Niefern	

1.3.6. Einzelstatistik der Spiele

01.09.1935

SptVgg Amicitia Viernheim - FC Phönix Karlsruhe 3 – 3 (3-0)

SptVgg Amicitia Viernheim: Krug – Kiß I, Faltermann – Martin, Mandel, Fetsch – Kiß II, Pfenning, Müller I, Koob, Helbig

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Mohr, Wenzel – Berger, Schoser, Noe – Heiser, Graß, Lorenzer, Föry, Biehle

Tore: 1-0 Pfenning (10.), 2-0 Pfenning, 3-0 Müller I (FE), 3-1 Schoser (78.), 3-2 Biehle, 3-3 Schoser

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: 1500 / 2000

07.09.1935

VfL Neckarau - FC Phönix Karlsruhe 4 – 1 (2-0)

VfL Neckarau: Diringer – Siegel, Klamm – Schmitt, Lauer, Größle – Hessenauer, Möhler, Wahl I, Benner, Striehl I

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Mohr, Wenzel – Berger, Lorenzer, Noe – Schoser, Graß, Heiser, Schleicher, Föry

Tore: 1-0 Hessenauer (10.), 2-0 Striehl I (30.), 3-0 Benner (48.), 4-0 Möhler (70.), 4-1 Föry (72.)

Schiedsrichter: Selzam (Heidelberg)

Zuschauer: 1500 / 2500

08.09.1935

VfB Mühlburg - VfR Mannheim 2 – 2 (0-2)

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer I, Rink – Mungenast, Ebert, Gruber – Schwörer, Walz, Joram I, Müller, Minges

VfR Mannheim: Schneider – Schmoll, Schalk – Fürst, Kamenzin, Willier – Lederle, Theobald, Langenbein, Striebinger I, Simon

Tore: 0-1 Langenbein (12.), 0-2 Simon (39.), 1-2 Walz (80.), 2-2 Müller (83.)

Schiedsrichter: Regelman (Birkenfeld)

Zuschauer: > 4000 / 5000

SptVgg Amicitia Viernheim - **Karlsruher FV** **1 – 2 (0-0)**

SptVgg Amicitia Viernheim: Krug – Kiß I, Faltermann – Martin, Mandel, Fetsch – Kiß II, Koob, Pfenning, Müller I, Helbig

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Wunsch – Helm, Reiser, Holzigl – Brecht, Simon, Damminger, Ahl, Benz

Tore: 0-1 Ahl (58.), 1-1 Pfenning (80.), 1-2 Damminger (90.)

Schiedsrichter: Duchardt (Heidelberg)

Zuschauer: > 2000 / 3000

1. FC Pforzheim - **SV Waldhof** **3 – 0 (1-0)**

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Burkhardt I, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Rau, Knobloch, Wunsch

SV Waldhof: Edelmann – Mayer, Modl – Molenda, Siffling I, Heermann – Weidinger, Bielmeier, Kleber, Pennig, Walz I

Tore: 1-0 Fischer I (22.), 2-0 Müller (75.), 3-0 Müller (84.)

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer: 3000 / 4000

Freiburger FC - **FC Germania Brötzingen** **3 – 2 (3-0)**

Freiburger FC: Müller I – Kassel, Mandler – Zeltner, Lehmann, Däschner – Kroll, Büchner, Peters, Sessler, Koßmann

FC Germania Brötzingen: Karl – Kratochville, Merz – Staib, Haas, Reuter – Birkenmeier, Dettling, Jost, Hörmann, Federmann

Tore: 1-0 Sessler (20./HE), 2-0 Sessler (24./HE), 3-0 Peters (43.), 3-1 Birkenmeier (46.), 3-2 Staib (52./HE)

Schiedsrichter: Schmitt (Offenburg)

Zuschauer: 1200 / 1500

15.09.1935

FC Germania Brötzingen - VfL Neckarau 2 – 1 (0-1)

FC Germania Brötzingen: Karl – Merz, Zimmermann – Kratochville, Haas, Reuter – Birkenmeier, Dettling, Jost, Hörmann, Federmann

VfL Neckarau: Diringer – Meister, Siegel – Schmitt, Lauer, Größle – Hessenauer, Möhler, Wahl I, Roth I, Striehl I

Tore: 0-1 Roth I (30.), 1-1 Birkenmeier (50.), 2-1 Hörmann (53.)

Schiedsrichter: Kühn (Lauf /bei Bühl)

Zuschauer: 3000 / ca. 3000 - 4000

22.09.1935

VfL Neckarau - SptVgg Amicitia Viernheim 3 – 2 (0-0)

VfL Neckarau: Diringer – Siegel, Klamm – Schmitt, Lauer, Größle – Hessenauer, Möhler, Wahl I, Roth I, Striehl I

SptVgg Amicitia Viernheim: Krug – Kiß I, Faltermann – Martin, Mandel, Fetsch – Pfenning, Koob, Müller I, Schmitt, Kiß II

Tore: 0-1 Koob (60.), 1-1 Striehl I (65.), 2-1 Roth (75.), 2-2 Diringer (ET), 3-2 Möhler (88.)

Schiedsrichter: Lorenz (Karlsruhe)

Zuschauer: 1500 / ca. 3000

1. FC Pforzheim - VfB Mühlburg 1 – 1 (1-1)

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Schneck, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Rau, Knobloch, Wunsch

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer I, Rink – Mungenast, Ebert, Gruber – Kunich, Walz, Joram I, Schwörer, Minges

Tore: 0-1 Schwörer (5.), 1-1 Wunsch (8.)

Schiedsrichter: Fries (Baden – Baden)

Zuschauer: 3000 / ca. 4000

Bes. Vork.: Joram I verschießt Handelfmeter (24.)

FC Phönix Karlsruhe - FC Germania Brötzingen 3 – 5 (3-1)

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Mohr, Wenzel – Berger, Lorenzer, Noe – Föry, Schoser, Graß, Heiser, Biehle

FC Germania Brötzingen: Karl – Merz, Kratochville – Staib, Haas, Reuter – Birkenmeier, Dettling, Jost, Hörmann, Federmann

Tore: 1-0 Graß (6.), 2-0 Biehle (27.), 3-0 Schoser (30.), 3-1 Birkenmeier, 3-2 Jost, 3-3 Hörmann, 3-4 Kratochville (62./FE), 3-5 Dettling (77.)

Schiedsrichter: Bräutigam (Freiburg)

Zuschauer: ca. 2000 / 2500

29.09.1935

SV Waldhof - **FC Phönix Karlsruhe** **3 – 1 (2-0)**

SV Waldhof: Edelmann – Mayer, Modl – Molenda, Heermann, Kiefer – Weidinger, Bielmeier, Siffling I, Pennig, Walz I

FC Phönix Karlsruhe: Martin – Wenzel, Lorenzer – Schüller, Mohr, Noe – Biehle, Föry, Schoser, Graß, Gaßmann

Tore: 1-0 Bielmeier (30.), 2-0 Walz I, 3-0 Pennig (85.), 3-1 Schoser

Schiedsrichter: Wacker (Niefern)

Zuschauer: ca. 4000 / 4500 / 5000

Freiburger FC - **VfL Neckarau** **3 – 3 (1-2)**

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Zeltner, Lehmann, Deschner – Müller II, Sessler, Peters, Büchner, Koßmann

VfL Neckarau: Diringer – Siegel, Klamm – Schmitt, Lauer, Gröble – Benner, Möhler, Wahl I, Roth I, Striehl I

Tore: 1-0 Sessler (12.), 1-1 Striehl I (17.), 1-2 Roth I (18.), 2-2 Peters (52.), 2-3 Roth I (56.), 3-3 Sessler (78.)

Schiedsrichter: Kläger (Offenburg)

Zuschauer: gut 1500 / 1800 / 2000

Karlsruher FV - **VfR Mannheim** **3 – 4 (1-4)**

Karlsruher FV: Stadler – Simon, Immel – Helm, Wunsch, Schneider – Brecht, Benz, Damminger, Ahl, Holzigel

VfR Mannheim: Schneider – Schalk, Hoßfelder – Willier, Kamenzin, Fürst – Schmoll, Striebinger I, Langenbein, Theobald, Adam

Tore: 1-0 Brecht (1.), 1-1 Striebinger I (24.), 1-2 Immel (26./ET), 1-3 Schmoll (34.), 1-4 Schmoll (43.), 2-4 Benz (50.), 3-4 Schneider (74.)

Schiedsrichter: Dietz (Durlach)

Zuschauer: 3000-4000 / 4000

SptVgg Amicitia Viernheim - FC Germania Brötzingen 1 – 0 (1-0)

SptVgg Amicitia Viernheim: Krug – Kiß I, Faltermann – Martin, Müller I, Fetsch – Müller II, Koob, Pfenning, Schmitt, Kiß II

FC Germania Brötzingen: Burger – Zimmermann, Merz – Reuter, Haas, Kratochville – Federmann, Hörmann, Jost, Dettling, Birkenmeier

Tore: 1-0 Schmitt (20.)

Schiedsrichter: Höhn (Mannheim)

Zuschauer: 1500

Bes. Vork.: Kratochville verschießt Handelfmeter (24.); Burger verschießt in der Wiederholung ebenfalls

06.10.1935

VfL Neckarau - SV Waldhof 1 – 3 (0-1)

VfL Neckarau: Diringer – Klamm, Siegel – Größle, Lauer, Schmitt – Striehl I, Benner, Wahl I, Möhler, Hessenauer

SV Waldhof: Edelmann – Mayer, Modl – Molenda, Heermann, Pennig – Weidinger, Bielmeier, Siffling I, Günderoth, Walz I

Tore: 0-1 Siffling I (25.), 0-2 Bielmeier (47.), 0-3 Siffling I (52.), 1-3 Möhler (85.)

Schiedsrichter: Keller (Karlsruhe)

Zuschauer: etwa 7000 / ca. 8000 / rund 10000

13.10.1935

FC Germania Brötzingen - 1. FC Pforzheim 0 – 1 (0-0)

FC Germania Brötzingen: Burger – Merz, Zimmermann – Haas, Jost, Reuter – Kratochville, Dettling, Heinz, Hörmann, Federmann

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Burkhardt I, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Rau, Debler, Wunsch

Tore: 0-1 Müller (73.)

Schiedsrichter: Peiseler (Karlsruhe)

Zuschauer: 5000 – 6000 / gut 6000

Freiburger FC - **SptVgg Amicitia Viernheim** 1 – 1 (1-1)

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Zeltner, Lehmann, Deschner – Heck, Sessler, Peters, Büchner, Koßmann

SptVgg Amicitia Viernheim: Krug – Kiß I, Faltermann – Martin, Müller I, Fetsch – Pfenning, Koob, Mandel, Schmitt, Kiß II

Tore: 0-1 Kiß II (15.), 1-1 Sessler (17.)

Schiedsrichter: Rapp (Villingen)

Zuschauer: 1200 / 1200 – 1500 / ca. 1500 / über 1500

Bes. Vork.: Krug hält Foulelfmeter von Seßler (42.)

20.10.1935

VfB Mühlburg - **Karlsruher FV** 1 – 0 (0-0)

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer I, Rink – Moser, Ebert, Gruber – Walz, Fach, Joram I, Schwörer, Müller

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Nagel – Helm, Wunsch, Schneider – Brecht, Ditter, Reiser, Damminger, Holzigel

Tore: 1-0 Fach (69.)

Schiedsrichter: Schneider (Offenburg)

Zuschauer: ca. 2000 / 4000

1. FC Pforzheim - **Freiburger FC** 4 – 1 (1-0)

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Burkhardt I, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Rau, Debler, Wunsch

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Lehmann, Zeltner – Heck, Sessler, Peters, Büchner, Koßmann

Tore: 1-0 Debler (18.), 2-0 Müller (51.), 3-0 Müller (53.), 3-1 Heck (54.), 4-1 Fischer I (89.)

Schiedsrichter: Regelmann (Birkenfeld)

Zuschauer: ca. 2500 / 3000 / gegen 4000

VfR Mannheim - **FC Phönix Karlsruhe** **1 – 1 (0-0)**

VfR Mannheim: Bartak – Schalk, Hoßfelder – Willier, Kamenzin, Fürst – Schmoll, Striebinger I, Langenbein, Theobald, Adam

FC Phönix Karlsruhe: Martin – Wenzel, Lorenzer – Waldvogel, Mohr, Noe – Biehle, Heiser, Schoser, Graß, Föry

Tore: 0-1 Föry (47.), 1-1 Fürst (57.)

Schiedsrichter: Duchardt (Heidelberg)

Zuschauer: ca. 3000 / 3500 / ca. 4000

27.10.1935

FC Phönix Karlsruhe - **Karlsruher FV** **2 – 2 (0-0)**

FC Phönix Karlsruhe: Martin – Wenzel, Lorenzer – Noe, Mohr, Waldvogel – Biehle, Schoser, Heiser, Graß, Föry

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Nagel – Reiser, Wunsch, Holzigel – Brecht, Ahl, Simon, Schneider, Dammingner

Tore: 1-0 Biehle (65.), 1-1 Wenzel (77./ET), 2-1 Biehle (84.), 2-2 Ahl (FE)

Schiedsrichter: De Lank (Mannheim)

Zuschauer: ca. 2500 / 3000

Platzverweis: Graß (2. HZ)

1. FC Pforzheim - **SptVgg Amicitia Viernheim** **5 – 0 (2-0)**

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Burkhardt I, Neuweiler, Schmid – Müller, Debler, Rau, Fischer I, Wunsch

SptVgg Amicitia Viernheim: Krug – Kiß I, Faltermann – Martin, Müller I, Fetsch – Pfenning, Koob, Bauersfeld, Schmidt, Kiß II

Tore: 1-0 Müller (1.), 2-0 Wunsch (2.), 3-0 Fischer I (63.), 4-0 Müller (74.), 5-0 Debler (83.)

Schiedsrichter: Dehm (Durlach)

Zuschauer: ca. 1500 / ca. 2000 / 2500 / 2000 - 3000

03.11.1935

FC Germania Brötzingen - **VfB Mühlburg** 1 – 1 (0-1)

FC Germania Brötzingen: Burger – Klittich, Merz – Reuter, Haas, Zimmermann – Federmann, Hörmann, Jost, Dettling, Birkenmeier

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer, Rink – Mungenast, Moser, Gruber – Schwörer, Walz, Joram I, Fach, Müller

Tore: 0-1 Schwörer (2.), 1-1 Jost (56.)

Schiedsrichter: Albrecht (Mannheim)

Zuschauer: 2000

Karlsruher FV - **1. FC Pforzheim** 1 – 1 (0-1)

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Nagel – Helm, Reiser, Schneider – Brecht, Benz, Damminger, Ahl, Holzigel

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Burkhardt I, Neuweiler, Schneck – Wunsch, Fischer I, Rau, Debler, Müller

Tore: 0-1 Fischer I (32.), 1-1 Reiser (75.)

Schiedsrichter: Kläger (Offenburg)

Zuschauer: ca. 4000 / 4500 / 4000-5000

10.11.1935

FC Germania Brötzingen - **Karlsruher FV** 2 – 6 (1-0)

FC Germania Brötzingen: Burger – Zimmermann, Merz – Reuter, Klittich, Kratochville – Federmann, Hörmann, Jost, Dettling, Birkenmeier

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Bolz I – Helm, Reiser, Schneider – Brecht, Benz, Damminger, Simon, Holzigel

Tore: 1-0 Hörmann (7.), 1-1 Benz (50.), 1-2 Brecht (51.), 1-3 Benz (54.), 1-4 Benz (60.), 2-4

Dettling (79.), 2-5 Damminger (81.), 2-6 Damminger (85.)

Schiedsrichter: Selzam (Heidelberg)

Zuschauer: ca. 3000 / mind. 3000-4000 / ca. 4000

17.11.1935

Karlsruher FV - **VfL Neckarau** **4 – 1 (3-0)**

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Bolz I – Helm, Reiser, Schneider – Brecht, Benz, Damminger, Ahl, Holzigel

VfL Neckarau: Diringer – Meister, Größle – Möhler, Lauer, Schmitt – Hessenauer, Wenzelburger, Wahl I, Roth I, Striehl I

Tore: 1-0 Holzigel (16.), 2-0 Ahl (20.), 3-0 Ahl (32.), 4-0 Damminger (46.), 4-1 Striehl I (55.)

Schiedsrichter: Lauer (Plankstadt)

Zuschauer: ca. 3000 / 3500

Freiburger FC - **FC Phönix Karlsruhe** **5 – 2 (3-1)**

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Heck, Lehmann – Roser, Sessler, Peters, Koßmann, Büchner

FC Phönix Karlsruhe: Martin – Wenzel, Lehne – Nied, Lorenzer, Waldvogel – Föry, Heiser, Mohr, Schoser, Biehle

Tore: 1-0 Sessler (16./HE), 1-1 Schoser (29.), 2-1 Sessler (32.), 3-1 Koßmann (40.), 4-1 Peters (49.), 4-2 Biehle (55.), 5-2 Sessler (73.)

Schiedsrichter: Coronini (Konstanz)

Zuschauer: 1200 / ca. 2000

SV Waldhof - **FC Germania Brötzingen** **3 – 0 (2-0)**

SV Waldhof: Edelmann – Leist, Mayer – Molenda, Heermann, Modl – Weidinger, Bielmeier, Siffling I, Pennig, Walz I

FC Germania Brötzingen: Burger – Merz, Zimmermann – Kratochville, Haas, Reuter – Birkenmeier, Dettling, Jost, Hörmann, Federmann

Tore: 1-0 Siffling I (19.), 2-0 Heermann (34.), 3-0 Walz I (69.)

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: 2500 / ca. 3000

1. FC Pforzheim - **VfR Mannheim** **1 – 2 (0-2)**

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Burkhardt I, Neuweiler, Schmid – Müller, Debler, Rau, Fischer I, Wunsch

VfR Mannheim: Schneider – Schmoll, Au – Willier, Kamenzin, Schalk – Adam, Spindler, Striebinger I, Theobald, Langenbein

Tore: 0-1 Spindler (25.), 0-2 Spindler (43.), 1-2 Debler (62.)

Schiedsrichter: Keller (Karlsruhe)

Zuschauer: 2500 / 4000-5000 / 5000

SptVgg Amicitia Viernheim - **VfB Mühlburg** **3 – 1 (1-0)**

SptVgg Amicitia Viernheim: Krug – Kiß I, Faltermann – Martin, Bauersfeld, Fetsch – Müller I, Koob, Pfenning, Gölz, Kiß II

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer, Rink – Mungenast, Moser, Huber – Schwörer, Walz, Joram I, Fach, Müller

Tore: 1-0 Rink (40./ET), 1-1 Schwörer (65.), 2-1 Müller I (85./FE), 3-1 Koob (89.)

Schiedsrichter: Nagel (MA-Feudenheim)

Zuschauer: 800

24.11.1935

FC Phönix Karlsruhe - **VfB Mühlburg** **0 – 2 (0-1)**

FC Phönix Karlsruhe: Martin – Lorenzer, Wenzel – Schüller, Mohr, Waldvogel – Schwerdle, Schoser, Heiser, Föry, Biehle

VfB Mühlburg: Becker – Moser, Rink – Joram I, Huber, Gruber – Walz, Oppenhäuser, Fach, Schwörer, Minges

Tore: 0-1 Schwörer (3.), 0-2 Minges (57.)

Schiedsrichter: Wacker (Niefern)

Zuschauer: 3500 / 4000

Bes. Vork.: Becker hält Foulelfmeter von Heiser (29.)

VfR Mannheim - SptVgg Amicitia Viernheim 4 – 2 (2-1)

VfR Mannheim: Bartak – Au, Schmoll – Willier, Kamenzin, Fürst – Adam, Theobald, Langenbein, Striebinger I, Spindler

SptVgg Amicitia Viernheim: Krug – Kiß I, Faltermann – Martin, Bauersfeld, Fetsch – Pfenning, Koob, Müller I, Gölz, Kiß III

Tore: 1-0 Langenbein (5.), 2-0 Langenbein (10.), 2-1 Willier (40./ET), 3-1 Langenbein (57.), 4-1 Langenbein (71.), 4-2 Koob

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer: 5000

VfL Neckarau - 1. FC Pforzheim 2 – 3 (1-1)

VfL Neckarau: Diringer – Meister, Siegel – Schmitt, Lauer, Gröble – Klamm, Roth I, Wahl I, Wenzelburger, Striehl I

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Burkhardt I, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Debler, Wünsch, Rau

Tore: 0-1 Wünsch (10.), 1-1 Wenzelburger (30./HE), 2-1 Roth I (60.), 2-2 Fischer I (61.), 2-3 Fischer I (87.)

Schiedsrichter: Peiseler (Karlsruhe)

Zuschauer: 1000 / 1500

Platzverweis: Lauer (2. HZ)

01.12.1935

VfR Mannheim - VfL Neckarau ausgefallen

Der VfR–Platz war durch den Landregen spielunfähig geworden, vgl. ASZ Nr. 96, 01.12.1935, Seite 2

Karlsruher FV - Freiburger FC ausgefallen

Die Begegnung fiel witterungsbedingt aus

08.12.1935

Freiburger FC - SV Waldhof 2 – 5 (1-3)

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Heck, Sick – Roser, Büchner, Sessler, Koßmann, Zeltner

SV Waldhof: Edelmann – Mayer, Modl – Molenda, Heermann, Kuhn – Bielmeier, Siffling I, Schneider, Pennig, Walz I

Tore: 1-0 Sessler (16.), 1-1 Pennig (17.), 1-2 Siffling I (26.), 1-3 Walz I (44.), 1-4 Bielmeier (56.), 1-5 Walz I (63.), 2-5 Roser (77.)

Schiedsrichter: Keller (Karlsruhe)

Zuschauer: 3000 / über 3000

FC Germania Brötzingen - VfR Mannheim 3 – 0 (2-0)

FC Germania Brötzingen: Burger – Zimmermann, Merz – Reuter, Jost, Haas – Federmann, Hörmann, Heinz, Dettling, Birkenmeier

VfR Mannheim: Schneider – Au, Schmoll – Willier, Kamenzin, Fürst – Adam, Theobald, Langenbein, Striebinger I, Spindler

Tore: 1-0 Dettling (2.), 2-0 Dettling (30.), 3-0 Zimmermann (89.)

Schiedsrichter: Dehm (Durlach)

Zuschauer: 2000 / 2000-3000

Das Spiel fand auf dem Platz des 1. FC Pforzheim statt.

VfL Neckarau - VfB Mühlburg 3 – 0 (2-0)

VfL Neckarau: Diringer – Meister, Klamm – Benner, Siegel, Schmitt – Striehl I, Wenzelburger, Möhler, Roth I, Wahl I

VfB Mühlburg: Meßmer – Moser, Rink – Joram I, Huber, Gruber – Walz, Oppenhäuser, Fach, Schwörer, Minges

Tore: 1-0 Wenzelburger (20.), 2-0 Roth I (30.), 3-0 Wenzelburger (85.)

Schiedsrichter: Wacker (Niefern)

Zuschauer: 1000

FC Phönix Karlsruhe - 1. FC Pforzheim 1 – 3 (0-2)

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Heilmann, Lehne – Nied, Lorenzer, Waldvogel – Mohr, Graß, Schoser, Förty, Schäfer

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Burkhardt I, Neuweiler, Schmid – Debler,

Fischer I, Wunsch, Müller, Rau

Tore: 0-1 Rau (9.), 0-2 Wunsch (13.), 0-3 Fischer I (77.), 1-3 Schoser (82.)

Schiedsrichter: Strein (MA-Sandhofen)

Zuschauer: 3000 / 4000

15.12.1935

VfR Mannheim - VfL Neckarau **0 – 3 (0-2)**

VfR Mannheim: Schneider – Schmoll, Hoßfelder – Baumann, Kamenzin, Willier – Fürst, Striebinger I, Langenbein, Theobald, Adam

VfL Neckarau: Diringer – Meister, Klamm – Benner, Siegel, Schmitt – Striehl I, Wenzelburger, Möhler, Roth I, Wahl I

Tore: 0-1 Roth I (30.), 0-2 Wahl I (38.), 0-3 Wenzelburger (55.)

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: 3000 / 4000

SptVgg Amicitia Viernheim - SV Waldhof **1 – 1 (1-1)**

SptVgg Amicitia Viernheim: Krug – Kiß I, Faltermann – Martin, Bauersfeld, Fetsch – Pfenning, Koob, Mandel, Schmitt, Kiß II

SV Waldhof: Edelmann – Mayer, Modl – Molenda, Heermann, Kuhn – Bielmeier, Siffling I, Schneider, Pennig, Walz I

Tore: 0-1 Schneider (10.), 1-1 Koob (45.)

Schiedsrichter: Dietz (Durlach)

Zuschauer: ca. 3500 / 4000

Karlsruher FV - Freiburger FC **3 – 0 (0-0)**

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Bolz I – Reiser, Wunsch, Schneider – Brecht, Benz, Damminger, Huber I, Holzigel

Freiburger FC: Müller I – Kassel, Heck – Zeltner, Mandler, Keller – Büchner, Koßmann, Sessler, Lehmann, Reinecke

Tore: 1-0 Brecht (75.), 2-0 Reiser (83./FE), 3-0 Brecht (90.)

Schiedsrichter: Schmitt (Offenburg)

Zuschauer: 3000 / fast 4000

22.12.1935

SV Waldhof - Karlsruher FV 8 – 2 (2-0)

SV Waldhof: Edelmann – Mayer, Modl – Molenda, Heermann, Kuhn – Weidinger, Bielmeier, Schneider, Siffling I, Günderoth

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Bolz I – Reiser, Wunsch, Schneider – Brecht, Benz, Damminger, Ahl, Holzigel

Tore: 1-0 Bielmeier (27.), 2-0 Siffling I (44.), 3-0 Günderoth (49.), 3-1 Brecht (52.), 4-1 Günderoth (55.), 5-1 Weidinger (62.), 6-1 Siffling I (68.), 6-2 Holzigel (79.), 7-2 Bielmeier, 8-2 Siffling I

Schiedsrichter: Lauer (Plankstadt)

Zuschauer: 3500 / rund 4000 / 5000

VfB Mühlburg - Freiburger FC 3 – 1 (3-1)

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer, Rink – Joram I, Huber, Gruber – Kunich, Oppenhäuser, Fach, Schwörer, Minges

Freiburger FC: Müller I – Kassel, Keller – Zeltner, Heck, Lehmann – Koßmann, Eberhardt, Peters, Sessler, Büchner

Tore: 1-0 Joram (8.), 1-1 Büchner (9.), 2-1 Kunich (30.), 3-1 Oppenhäuser (35./HE)

Schiedsrichter: Scherer (Mannheim)

Zuschauer: ca. 1800 / ca. 2000

FC Germania Brötzingen - SptVgg Amicitia Viernheim 0 – 0

FC Germania Brötzingen: Burger – Merz, Zimmermann – Haas, Jost, Reuter – Birkenmeier, Dettling, Heinz, Hörmann, Federmann

SptVgg Amicitia Viernheim: Krug – Kiß I, Faltermann – Martin, Bauersfeld, Fetsch – Pfenning, Müller II, Mandel, Schmidt, Kiß II

Tore: ---

Schiedsrichter: Brust (Mannheim)

Zuschauer: 1500

29.12.1935

VfB Mühlburg - SV Waldhof 2 – 4 (0-2)

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer, Rink – Joram I, Huber, Gruber – Oppenhäuser, Moser, Fach, Schwörer, Minges

SV Waldhof: Edelmann – Modl, Leist – Mayer, Heermann, Molenda – Weidinger, Bielmeier, Schneider, Siffling I, Günderoth

Tore: 0-1 Weidinger (31.), 0-2 Schneider (42.), 0-3 Schneider (60./FE), 1-3 Oppenhäuser (65./FE), 1-4 Günderoth (79.), 2-4 Oppenhäuser (85./FE)

Schiedsrichter: Klotz (Brötzingen)

Zuschauer: 6000 / 7000

VfR Mannheim - Freiburger FC 5 – 7 (3-3)

VfR Mannheim: Schneider – Schmoll, Hoßfelder – Fürst, Willier, Kamenzin – Simon, Spindler, Langenbein, Striebinger I, Adam

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Zeltner, Heck, Keller – Koßmann, Eberhardt, Peters, Sessler, Büchner

Tore: 1-0 Kamenzin (7./FE), 1-1 Sessler (8.), 2-1 Langenbein (12.), 3-1 Striebinger I (22.), 3-2 Keller (24.), 3-3 Sessler, 3-4 Koßmann (60.), 4-4 Striebinger I (69.), 4-5 Eberhardt (70.), 4-6 Sessler (71.), 4-7 Sessler (FE), 5-7 Langenbein (FE)

Schiedsrichter: Henn (Karlsruhe)

Zuschauer: 3000 / 4000

SptVgg Amicitia Viernheim - 1. FC Pforzheim 1 – 2 (0-1)

SptVgg Amicitia Viernheim: Krug – Kiß I, Faltermann – Martin, Bauersfeld, Fetsch – Pfenning, Koob, Mandel, Schmidt, Kiß II

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Blaich – Burkhardt I, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Rau, Wünsch, Nonnenmann

Tore: 0-1 Wünsch (34.), 1-1 Mandel (47.), 1-2 Rau (57.)

Schiedsrichter: Fries (Baden-Baden)

Zuschauer: 3000

FC Germania Brötzingen - FC Phönix Karlsruhe 5 – 2 (3-1)

FC Germania Brötzingen: Burger – Kratochville, Zimmermann – Haas, Jost, Reuter – Birkenmeier, Dettling, Heinz, Hörmann, Klittich

FC Phönix Karlsruhe: Martin – Mohr, Wenzel – Heiser, Lorenzer, Nied – Föry, Graß, Schoser, Joram, Biehle

Tore: 1-0 Heinz (23.), 2-0 Heinz (36.), 3-0 Dettling (36.), 3-1 Schoser (39.), 4-1 Heinz (63.), 5-1 Burger (65./HE), 5-2 Föry (76.)

Schiedsrichter: Schmitt (Offenburg)

Zuschauer: 3000 / ca. 3500

Bes. Vork.: Burger hält Handelfmeter von Graß (25.); Haas verschießt Foulelfmeter (56.)

05.01.1936

SV Waldhof - VfR Mannheim 3 – 4 (1-2)

SV Waldhof: Edelmann – Mayer, Modl – Molenda, Heermann, Kuhn – Weidinger, Bielmeier, Schneider, Siffling I, Günderoth

VfR Mannheim: Bartak – Au, Hoßfelder – Willier, Kamenzin, Fürst – Simon, Spindler, Langenbein, Striebinger I, Adam

Tore: 0-1 Simon (17.), 1-1 Günderoth (25.), 1-2 Langenbein (40.), 2-2 Bielmeier (46.), 3-2 Schneider (53.), 3-3 Simon (70.), 3-4 Spindler (83.)

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer: 17000 / ca. 20000

Das Spiel wurde im Mannheimer Stadion ausgetragen.

Karlsruher FV - FC Phönix Karlsruhe 3 – 0 (2-0)

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Bolz I – Reiser, Wunsch, Schneider – Brecht, Benz, Rapp, Huber I, Damminger

FC Phönix Karlsruhe: Rappold – Wenzel, Lorenzer – Waldvogel, Schoser, Nied – Joram, Föry, Heiser, Graß, Cuntz

Tore: 1-0 Brecht (3.), 2-0 Rapp (31.), 3-0 Rapp (80.)

Schiedsrichter: Kläger (Offenburg)

Zuschauer: > 6000

Freiburger FC - **1. FC Pforzheim** **2 – 1 (0-1)**

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Heck, Zeltner – Büchner, Sessler, Eberhardt, Peters, Koßmann

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Rau – Burkhardt I, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Wünsch, Debler, Schneck

Tore: 0-1 Fischer I (27.), 1-1 Koßmann (52.), 2-1 Koßmann (78.)

Schiedsrichter: Schneider (Offenburg)

Zuschauer: 3500 / 4000 / 4500

Platzverweis: Zeltner (2. HZ, kurz vor Spielende)

12.01.1936

VfR Mannheim - **VfB Mühlburg** **2 – 2 (2-1)**

VfR Mannheim: Bartak – Au, Hoßfelder – Willier, Kamenzin, Fürst – Simon, Spindler, Langenbein, Striebinger I, Adam

VfB Mühlburg: Becker – Moser, Rink – Joram I, Huber, Gruber – Walz, Oppenhäuser, Fach, Schwörer, Stolzenberger

Tore: 1-0 Striebinger I (8.), 2-0 Adam (36.), 2-1 Walz (44.), 2-2 Schwörer (50.)

Schiedsrichter: Wacker (Niefern)

Zuschauer: 1500

Karlsruher FV - **SptVgg Amicitia Viernheim** **5 – 0 (2-0)**

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Bolz I – Helm, Wünsch, Reiser – Brecht, Benz, Rapp, Damminger, Huber I

SptVgg Amicitia Viernheim: Krug – Mandel, Faltermann – Martin, Bauersfeld, Fetsch – Müller II, Koob, Georgi, Schmitt, Kiß II

Tore: 1-0 Damminger (5.), 2-0 Brecht (18.), 3-0 Rapp (70.), 4-0 Rapp (84.), 5-0 Brecht (87.)

Schiedsrichter: Regelmann (Birkenfeld)

Zuschauer: knapp 1000

FC Germania Brötzingen - **Freiburger FC** **4 – 1 (2-0)**

FC Germania Brötzingen: Burger – Merz, Zimmermann – Haas, Jost, Reuter – Birkenmeier, Dettling, Heinz, Hörmann, Federmann

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Heck, Lehmann – Büchner, Sessler, Peters, Eberhardt, Koßmann

Tore: 1-0 Haas (42./FE), 2-0 Federmann (43.), 2-1 Haas (54./ET), 3-1 Dettling (64.), 4-1 Dettling (86.)

Schiedsrichter: Dehm (Durlach)

Zuschauer: 1000 / 2500

Platzverweis: Heck (2. HZ, kurz nach der Pause)

Bes. Vork.: Müller hält Foulelfmeter von Burger (1. HZ); Burger hält Foulelfmeter von Seßler (2. HZ)

19.01.1936

SptVgg Amicitia Viernheim - VfL Neckarau 3 – 1 (3-0)

SptVgg Amicitia Viernheim: Krug – Kiß I, Faltermann – Martin, Bauersfeld, Fetsch – Schmitt, Kiß II, Müller I, Georgi, Koob

VfL Neckarau: Diringer – Siegel, Meister – Klamm, Schmitt, Möhler – Benner, Wahl, Striehl I, Roth I, Wenzelburger

Tore: 1-0 Schmitt (20.), 2-0 Kiß II (35.), 3-0 Müller I (40./HE), 3-1 Striehl I (60.)

Schiedsrichter: Dietz (Durlach)

Zuschauer: rund 1500 / 2000

FC Phönix Karlsruhe - SV Waldhof 1 – 3 (1-0)

FC Phönix Karlsruhe: Rappold – Mohr, Waldvogel – Noe, Wenzel, Nied – Cuntz, Graß, Heiser, Schoser, Föry

SV Waldhof: Groh – Mayer, Modl – Molenda, Heermann, Kuhn – Weidinger, Bielmeier, Schneider, Siffling I, Günderoth

Tore: 1-0 Schoser (35.), 1-1 Bielmeier (75.), 1-2 Siffling I (83.), 1-3 Günderoth (86.)

Schiedsrichter: Kühn (Lauf / bei Bühl)

Zuschauer: 4000 / 5000

VfR Mannheim - Karlsruher FV 2 – 1 (2-0)

VfR Mannheim: Bartak – Au, Schmoll – Schalk, Kamenzin, Willier – Simon, Spindler, Langenbein, Striebinger I, Adam

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Bolz I – Helm, Wünsch, Reiser – Brecht, Benz, Rapp, Dammingler, Holzigel

Tore: 1-0 Adam (25.), 2-0 Langenbein, 2-1 Brecht (63.)

Schiedsrichter: Fries (Baden – Baden)

Zuschauer: mind. 4000 / 5000 / ca. 6000

Platzverweis: Holzigel und Langenbein (beide 2. HZ)

Bes. Vork.: Bartak hält Foulelfmeter von Reiser (2. HZ)

Freiburger FC - VfB Mühlburg 2 – 1 (1-0)

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Lehmann, Deschner – Büchner, Sessler, Peters, Eberhardt, Koßmann

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer II, Rink – Joram I, Huber, Gruber – Oppenhäuser, Schwörer, Fach, Moser, Walz

Tore: 1-0 Koßmann (13.), 2-0 Sessler (68.), 2-1 Schwörer (86./FE)

Schiedsrichter: Rapp (Villingen)

Zuschauer: 2000 / 2500 / 3000

26.01.1936

1. FC Pforzheim - FC Phönix Karlsruhe 2 – 4 (1-2)

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Burkhardt I, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Rau, Wünsch, Grosse

FC Phönix Karlsruhe: Martin – Mohr, Waldvogel – Noe, Wenzel, Nied – Cuntz, Graß, Heiser, Schoser, Förö

Tore: 0-1 Schoser (18.), 0-2 Schoser (21.), 1-2 Wünsch (40.), 1-3 Cuntz (74.), 2-3 Wünsch (79.), 2-4 Cuntz (88.)

Schiedsrichter: Strein (MA-Sandhofen)

Zuschauer: > 3000

SptVgg Amicitia Viernheim - Freiburger FC 4 – 3 (0-3)

SptVgg Amicitia Viernheim: Krug – Kiß I, Faltermann – Martin, Bauersfeld, Fetsch – Kiß II, Koob, Schmitt, Georgi, Müller II

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Lehmann, Deschner – Eberhardt, Sessler, Müller II, Peters, Koßmann

Tore: 0-1 Faltermann (10./ET), 0-2 Eberhardt (18.), 0-3 Sessler (32.), 1-3 Schmitt (46.), 2-3 Kiß II (48.), 3-3 Kiß II (80.), 4-3 Koob (85.)

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: 2000

Bes. Vork.: Müller I (FFC) hält Foulelfmeter von Müller II (Viernheim) (45.)

VfR Mannheim - FC Germania Brötzingen 3 – 2 (2-2)

VfR Mannheim: Bartak – Au, Schmoll – Fürst, Schalk, Willier – Simon, Berk, Spindler, Striebinger I, Adam

FC Germania Brötzingen: Burger – Merz, Zimmermann – Haas, Jost, Reuter – Birkenmeier, Dettling, Heinz, Hörmann, Klittich

Tore: 0-1 Klittich (5.), 0-2 Dettling (20.), 1-2 Striebinger I (21.), 2-2 Spindler (26.), 3-2 Adam (85.)

Schiedsrichter: Lauer (Plankstadt)

Zuschauer: 4000 / 5000 / 6000

Karlsruher FV - VfB Mühlburg 1 – 1 (1-1)

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Bolz I – Helm, Wunsch, Reiser – Simon, Benz, Brecht, Rapp, Damminger

VfB Mühlburg: Becker – Moser, Rink – Joram I, Huber, Gruber – Walz, Oppenhäuser, Fach, Schwörer, Minges

Tore: 0-1 Schwörer (6.), 1-1 Brecht (30.)

Schiedsrichter: Duchardt (Heidelberg)

Zuschauer: ca. 5000

02.02.1936

FC Phönix Karlsruhe - VfR Mannheim 2 – 2 (0-2)

FC Phönix Karlsruhe: Martin – Mohr, Waldvogel – Noe, Wenzel, Nied – Cuntz, Graß, Heiser, Schoser, Föry

VfR Mannheim: Bartak – Au, Schmoll – Schalk, Kamenzin, Willier – Mary, Spindler, Langenbein, Striebinger I, Adam

Tore: 0-1 Langenbein (11.), 0-2 Langenbein (28.), 1-2 Föry (58.), 2-2 Schoser (75.)

Schiedsrichter: Selzam (Heidelberg)

Zuschauer: 3000 / 3500 / ca. 4000

SV Waldhof - VfB Mühlburg 3 – 1 (0-0)

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Modl – Molenda, Heermann, Kuhn – Weidinger, Bielmeier, Schneider, Siffling I, Günderoth

VfB Mühlburg: Becker – Moser, Rink – Joram I, Huber, Gruber – Oppenhäuser, Walz, Fach, Schwörer, Walser

Tore: 1-0 Günderoth, 2-0 Bielmeier (75.), 3-0 Weidinger (76.), 3-1 Huber (80.)

Schiedsrichter: Busse (Rastatt)

Zuschauer: ca. 3000 / 4000 / 5000

1. FC Pforzheim - VfL Neckarau 6 – 3 (2-3)

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Schneck, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Rau, Wünsch, Grosse

VfL Neckarau: Diringer – Siegel, Klamm – Benner, Lauer, Schmitt – Striehl I, Wenzelburger, Möhler, Roth I, Düster

Tore: 0-1 Möhler (3.), 1-1 Rau (15.), 2-1 Grosse (20.), 2-2 Möhler (36.), 2-3 Düster (37.), 3-3 Rau (48.), 4-3 Rau (63.), 5-3 Müller (82.), 6-3 Wünsch (83.)

Schiedsrichter: Dietz (Durlach)

Zuschauer: 2000 / 3000

Bes. Vork.: Nonnenmacher hält Foulelfmeter von Wenzelburger (52.)

09.02.1936

VfR Mannheim - SV Waldhof 2 – 7 (1-2)

VfR Mannheim: Bartak – Au, Schmoll – Willier, Kamenzin, Fürst – Mary, Spindler, Langenbein,

Striebinger I, Adam

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Modl – Molenda, Heermann, Feßler – Weidinger, Bielmeier, Schneider, Siffling I, Günderoth

Tore: 0-1 Siffling I (4.), 1-1 Langenbein (16.), 1-2 Siffling I (33.), 1-3 Schneider (60./HE), 1-4 Schneider (61.), 1-5 Schneider (75.), 2-5 Spindler (80.), 2-6 Bielmeier (85.), 2-7 Weidinger (87.)

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer: 18000

Das Spiel wurde im Mannheimer Stadion ausgetragen.

Freiburger FC - **Karlsruher FV** **3 – 5 (0-3)**

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Lehmann, Heck – Büchner, Sessler, Eberhardt, Peters, Deschner

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Götter – Helm, Wunsch, Reiser – Brecht, Benz, Rapp, Pfortner, Bolz I

Tore: 0-1 Wunsch (7.), 0-2 Rapp (18.), 0-3 Rapp (37.), 0-4 Brecht (50.), 0-5 Wunsch (53.), 1-5 Sessler (57.), 2-5 Peters (75.), 3-5 Sessler (77./FE)

Schiedsrichter: Coronini (Konstanz)

Zuschauer: 2000

VfB Mühlburg - **SptVgg Amicitia Viernheim** **1 – 2 (0-2)**

VfB Mühlburg: Becker – Moser, Rink – Joram I, Huber, Gruber – Kunich, Walz, Fach, Schwörer, Oppenhäuser

SptVgg Amicitia Viernheim: Krug – Kiß I, Faltermann – Martin, Bauersfeld, Fetsch – Georgi, Koob, Müller II, Schmitt, Kiß II

Tore: 0-1 Koob (29.), 0-2 Kiß II (39.), 1-2 Fach (62.)

Schiedsrichter: Brust (Mannheim)

Zuschauer: ca. 1800 / ca. 2000

Die Begegnung wurde wegen Bauarbeiten im VfB-Stadion auf dem Platz des Karlsruher FV ausgetragen.

16.02.1936

Karlsruher FV - SV Waldhof 3 – 2 (1-1)

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Bolz I – Helm, Wunsch, Reiser – Brecht, Benz, Rapp, Götter, Huber I

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Modl – Molenda, Heermann, Feßler – Weidinger, Bielmeier, Schneider, Siffling I, Günderoth

Tore: 1-0 Rapp (1.), 1-1 Siffling I (36.), 2-1 Huber (75.), 2-2 Heermann (85.), 3-2 Brecht (86.)

Schiedsrichter: Bräutigam (Freiburg)

Zuschauer: ca. 7500 / 8000

VfL Neckarau - VfR Mannheim 0 – 0

VfL Neckarau: Diringer – Meister, Klamm – Lauer, Siegel, Gröble – Strichl I, Wenzelburger, Möhler, Roth I, Düster

VfR Mannheim: Bartak – Au, Hoßfelder – Willier, Kamenzin, Schalk – Mary, Spindler, Langenbein, Striebinger I, Adam

Tore: ---

Schiedsrichter: Kläger (Offenburg)

Zuschauer: 2000 / 2500 / rund 3500

1. FC Pforzheim - FC Germania Brötzingen 4 – 0 (1-0)

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Schneck, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Rau, Wunsch, Burkhardt I

FC Germania Brötzingen: Burger – Merz, Zimmermann – Haas, Jost, Reuter – Birkenmeier, Dettling, Heinz, Hörmann, Federmann

Tore: 1-0 Müller (12.), 2-0 Fischer I, 3-0 Fischer I, 4-0 Fischer I

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: 6000

Bes. Vork.: Nonnenmacher hält Elfmeter von Zimmermann (30.)

23.02.1936

VfB Mühlburg - 1. FC Pforzheim 1 – 2 (1-2)

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer I, Rink – Joram I, Moser, Gruber – Huber, Walz, Fach, Schwörer, Oppenhäuser

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Schneck, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Rau, Wunsch, Burkhardt I

Tore: 1-0 Fach (13.), 1-1 Müller (38.), 1-2 Rau (44.)

Schiedsrichter: Selzam (Heidelberg)

Zuschauer: 4000 / ca. 5000

01.03.1936

FC Phönix Karlsruhe - Freiburger FC 2 – 2 (2-1)

FC Phönix Karlsruhe: Martin – Mohr, Waldvogel – Nied, Wenzel, Noe – Cuntz, Graß, Heiser, Schoser, Förty

Freiburger FC: Müller I – Keller, Kassel – Heck, Lehmann, Deschner – Büchner, Sessler, Peters, Eberhardt, Müller II

Tore: 1-0 Schoser (33.), 2-0 Graß (40.), 2-1 Peters (44.), 2-2 Büchner (50.)

Schiedsrichter: Höhn (Mannheim)

Zuschauer: 4000

SptVgg Amicitia Viernheim - VfR Mannheim 1 – 1 (0-1)

SptVgg Amicitia Viernheim: Krug – Kiß I, Faltermann – Martin, Bauersfeld, Fetsch – Müller II, Koob, Georgi, Schmitt, Kiß II

VfR Mannheim: Bartak – Au, Hoßfelder – Schalk, Kamenzin, Willier – Schmoll, Spindler, Langenbein, Theobald, Adam

Tore: 0-1 Schmoll (33.), 1-1 Kiß II (46.)

Schiedsrichter: Peiseler (Karlsruhe)

Zuschauer: 3000 / ca. 3500

VfL Neckarau - Karlsruher FV 3 – 1 (1-1)

VfL Neckarau: Diringer – Meister, Klamm – Lauer, Siegel, Gröble – Benner, Wenzelburger, Möhler, Roth I, Schmitt

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Götter – Helm, Wunsch, Reiser – Brecht, Benz, Rapp, Pförtner,

Huber I

Tore: 0-1 Rapp (8.), 1-1 Möhler (30.), 2-1 Wenzelburger (55.), 3-1 Benner (75.)

Schiedsrichter: Schaßberger (Birkenfeld)

Zuschauer: 2000 / ca. 2500

Bes. Vork.: Benner verschießt Foulelfmeter (48.)

FC Germania Brötzingen - SV Waldhof 1 – 0 (1-0)

FC Germania Brötzingen: Burger – Merz, Zimmermann – Haas, Jost, Reuter – Birkenmeier, Dettling, Heinz, Hörmann, Klittich

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Modl – Molenda, Heermann, Kiefer – Weidinger, Bielmeier, Schneider, Siffling I, Walz I

Tore: 1-0 Birkenmeier (5.)

Schiedsrichter: Dietz (Durlach)

Zuschauer: ca. 4000 / 6000

08.03.1936

SV Waldhof - 1. FC Pforzheim 5 – 0 (1-0)

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Modl – Molenda, Heermann, Kiefer – Weidinger, Bielmeier, Schneider, Siffling I, Günderoth

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Schneck, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Rau, Wunsch, Burkhardt I

Tore: 1-0 Siffling I (20.), 2-0 Siffling I (56.), 3-0 Siffling I (60.), 4-0 Schneider (80.), 5-0 Bielmeier (85.)

Schiedsrichter: Peiseler (Karlsruhe)

Zuschauer: 20000

Die Begegnung wurde im Mannheimer Stadion ausgetragen

VfB Mühlburg - FC Germania Brötzingen 0 – 0

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer I, Rink – Joram I, Huber, Gruber – Kunich, Walz, Moser, Schwörer, Oppenhäuser

FC Germania Brötzingen: Burger – Merz, Zimmermann – Haas, Jost, Reuter – Birkenmeier, Dettling, Heinz, Hörmann, Klittich

Tore: ---

Schiedsrichter: Duchardt (Heidelberg)

Zuschauer: 3500 / 4000

Freiburger FC - **VfR Mannheim** 4 – 3 (2-1)

Freiburger FC: Müller – Keller, Kassel – Heck, Lehmann, Deschner – Büchner, Eberhardt, Peters, Koßmann, Müller II

VfR Mannheim: Bartak – Hoßfelder, Au – Willier, Kamenzin, Schalk – Adam, Rohr, Langenbein, Spindler, Simon

Tore: 1-0 Peters (2.), 1-1 Rohr (17.), 2-1 Lehmann (35.), 3-1 Müller (47.), 3-2 Adam (57.), 4-2 Eberhardt (73.), 4-3 Kamenzin (80./FE)

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer: 2500 / rund 3000 / 3500 / 4000

15.03.1936

VfL Neckarau - **Freiburger FC** 6 – 3 (2-2)

VfL Neckarau: Diringer – Meister, Klamm – Lauer, Siegel, Gröble – Benner, Schmitt, Strichl I, Roth I, Wenzelburger

Freiburger FC: Müller I – Keller, Kassel – Heck, Lehmann, Holder – Koßmann, Eberhardt, Büchner, Peters, Müller II

Tore: 0-1 Büchner (18.), 0-2 Eberhardt (32.), 1-2 Strichl I (40.), 2-2 Strichl I (45.), 3-2 Roth I (57.), 4-2 Roth I (78.), 5-2 Roth I (81.), 5-3 Eberhardt, 6-3 Wenzelburger

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer: 2500

SV Waldhof - **SptVgg Amicitia Viernheim** 7 – 0 (5-0)

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Modl – Molenda, Heermann, Pennig – Weidinger, Bielmeier, Schneider, Siffling I, Günderoth

SptVgg Amicitia Viernheim: Krug – Kiß I, Faltermann – Martin, Bauersfeld, Fetsch – Müller II, Koob, Müller I, Stumpf, Kiß II

Tore: 1-0 Schneider (4.), 2-0 Siffling I (27.), 3-0 Bielmeier (30.), 4-0 Günderoth (31.), 5-0 Siffling I, 6-0 Siffling I (55./FE), 7-0 Günderoth

Schiedsrichter: Keller (Karlsruhe)

Zuschauer: 6000

1. FC Pforzheim - Karlsruher FV 2 – 0 (1-0)

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Schneck, Neuweiler, Schmid – Fischer I, Burkhardt I, Müller, Wunsch, Rau

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Bolz I – Huber I, Helm, Reiser – Rapp, Damminger, Brecht, Benz, Götter

Tore: 1-0 Fischer I (30.), 2-0 Burkhardt I (71.)

Schiedsrichter: Höhn (Mannheim)

Zuschauer: 3000

VfB Mühlburg - FC Phönix Karlsruhe 5 – 0 (2-0)

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer I, Rink – Joram I, Huber, Gruber – Schwörer, Fach, Moser, Oppenhäuser, Rothermel

FC Phönix Karlsruhe: Unser – Mohr, Waldvogel – Schüller, Wenzel, Nied – Cuntz, Graß, Heiser, Schoser, Förö

Tore: 1-0 Oppenhäuser (5.), 2-0 Fach (7.), 3-0 Fach (55.), 4-0 Rothermel, 5-0 Fach

Schiedsrichter: Wacker (Niefern)

Zuschauer: 2500 / 3000 / 4000

22.03.1936

VfR Mannheim - 1. FC Pforzheim 2 – 0 (1-0)

VfR Mannheim: Bartak – Au, Hoßfelder – Schalk, Kamenzin, Willier – Simon, Spindler, Langenbein, Striebinger I, Adam

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Schneck, Neuweiler, Schmid – Müller, Fischer I, Rau, Wunsch, Burkhardt I

Tore: 1-0 Spindler (18.), 2-0 Adam (78.)

Schiedsrichter: Schwarz (Durlach)

Zuschauer: weit über 12000

Das Spiel fand im Mannheimer Stadion statt.

SV Waldhof - **Freiburger FC** **3 – 2 (1-0)**

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Modl – Molenda, Heermann, Pennig – Weidinger, Bielmeier, Schneider, Siffling I, Günderoth

Freiburger FC: Müller I – Keller, Kassel – Heck, Lehmann, Deschner – Büchner, Sessler, Peters, Eberhardt, Müller II

Tore: 1-0 Bielmeier (30.), 2-0 Schneider (53.), 2-1 Müller II (75.), 3-1 Weidinger (85.), 3-2 Sessler (89./FE)

Schiedsrichter: Schwarz (Durlach)

Zuschauer: ca. 10000 / 15000

Das Spiel fand im Mannheimer Stadion statt.

VfB Mühlburg - **VfL Neckarau** **3 – 3 (0-1)**

VfB Mühlburg: Becker – Batschauer I, Rink – Joram I, Huber, Gruber – Schwörer, Fach, Moser, Oppenhäuser, Rothermel

VfL Neckarau: Diringen – Meister, Klamm – Lauer, Siegel, Größle – Schmitt, Wenzelburger, Roth I, Benner, Striehl I

Tore: 0-1 Benner (26.), 1-1 Schwörer (46.), 2-1 Fach (52.), 3-1 Oppenhäuser (58.), 3-2 Roth I (65.), 3-3 Striehl I (70.)

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: 3000 / 4000

26.04.1936

FC Phönix Karlsruhe - **VfL Neckarau** **4 – 0 (2-0)**

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Mohr, Lehne – Heiser, Lorenzer, Nied – Graß, Noe, Wenzel, Föry, Joram

VfL Neckarau: Diringen – Meister, Siegel – Schmitt, Lauer, Größle – Hessnauer, Benner, Roth, Möhler, Striehl I

Tore: 1-0 Graß (3.), 2-0 Föry (30.), 3-0 Graß (64.), 4-0 Noe (88.)

Schiedsrichter: Bräutigam (Freiburg)

Zuschauer: ca. 600

Karlsruher FV - **FC Germania Brötzingen** 1 – 1 (0-0)

Karlsruher FV: Stadler – Götter, Bolz I – Helm, Simon, Reiser – Benz, Brecht, Rapp, Ahl, Huber I

FC Germania Brötzingen: Burger – Merz, Zimmermann – Reuter, Haas, Kratochville – Birkenmeier, Dettling, Jost, Heinz, Klittich

Tore: 1-0 Rapp (49.), 1-1 Birkenmeier (70.)

Schiedsrichter: Lang (Mannheim)

Zuschauer: ca. 800 / ca. 1000

10.05.1936

VfL Neckarau - **FC Germania Brötzingen** 4 – 2 (3-1)

VfL Neckarau: Diringer – Meister, Siegel – Möhler, Lauer, Schmitt – Hessenauer, Wenzelburger, Benner, Roth I, Gröbble

FC Germania Brötzingen: Burger – Kratochville, Zimmermann – Haas, Jost, Reuter – Birkenmeier, Dettling, Klittich, Heinz, Federmann

Tore: 1-0 Benner (8.), 2-0 Wenzelburger (18.), 2-1 Haas (23./FE), 3-1 Roth I (33.), 4-1 Roth I (75.), 4-2 Reuter (90./FE)

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: nur wenige Hundert

Platzverweis: Haas (1. HZ)

FC Phönix Karlsruhe - **SptVgg Amicitia Viernheim** 2 – 0 (2-0)

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Mohr, Lehne – Hausen, Lorenzer, Joram – Graß, Noe, Wenzel, Föry, Biehle

SptVgg Amicitia Viernheim: Krug – Kiß I, Faltermann – Martin, Bauersfeld, Fetsch – Pfenning, Koob, Müller I, Schmitt, Kiß II

Tore: 1-0 Mohr (34.), 2-0 Noe (44.)

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer: 2000 / 2300 / ca. 2500

Platzverweis: Pfenning (75.)

Bes. Vork.: Noe verschießt Foulelfmeter (64.); Krug hält Elfmeter von Graß (75.)

06.06.1936

SV Waldhof - **VfL Neckarau** **ausgefallen**

Die Begegnung fiel witterungsbedingt aus.

11.06.1936

SV Waldhof - **VfL Neckarau** **5 – 1 (3-0)**

SV Waldhof: Drayß – Feßler, Modl – Molenda, Kiefer, Kuhn – Weidinger, Heermann, Siffling I, Pennig, Günderoth

VfL Neckarau: Diringer – Meister, Gönner – Schmitt, Möhler, Emig – Hessenauer, Klamm, Roth I, Benner, Größle

Tore: 1-0 Pennig (10.), 2-0 Heermann (15.), 3-0 Siffling I (20.), 4-0 Heermann (50.), 4-1 Benner (55.), 5-1 Pennig (90.)

Schiedsrichter: Merkel (MA-Wallstadt)

Zuschauer: 1500 / rund 1800

1.3.7. Deutsche Meisterschaft

Gruppe 4

Qualifikanten:	TSV Fortuna Düsseldorf	Meister Gau 10 (Niederrhein)
	Kölner CfR	Meister Gau 11 (Mittelrhein)
	FC Hanau 93	Meister Gau 12 (Hessen)
	SV Waldhof	Meister Gau 14 (Baden)

Erst in der Verlängerung unterlagen die Düsseldorfer Fortunen gegen den Club aus Nürnberg mit 2-1 und wurden „nur“ deutscher „Vize“. In der Gruppe 4 allerdings kam kein Mitkonkurrent an die Düsseldorfer ran geschweige denn an diesen vorbei. Zu groß war die Dominanz des TSV, lediglich den Hanauern gelang es, am vorletzten Gruppen-Spieltag für eine Überraschung zu sorgen und den bereits zu diesem Zeitpunkt feststehenden Gruppensieger mit 5-1 („Die Sensation von Kassel“¹⁰) aus dem Stadion zu kegeln. Für den SV Waldhof hatten die Gruppenspiele gar nicht mal schlecht begonnen. Einem 2-0 gegen Köln folgte ein 0-0 in Hanau. Dann kam Düsseldorf, und die Düsseldorfer schafften, was in den Punktkeämpfen zuvor nur dem VfR Mannheim gelungen war. Sie holten sich beide Punkte und hielten nicht nur den SV Waldhof in den übrigen Spielen locker auf Distanz. Die Waldhofelf – sie erfuhr durch den verletzungsbedingten Ausfall Bielmeiers nach dem Spiel in Hanau gleich mehrere Veränderungen, die – so der Berichterstatter der ASZ – letztlich für die Niederlage verantwortlich waren. Für Bielmeier rückte Günderoth in die Mannschaft, Heermann von seiner angestammten Position in den Sturm und Siffling wiederum auf den Posten des Mittelläufers, den zuvor Heermann innehatte. Und das wirkte sich auf das Waldhöfer Spiel alles andere als positiv aus. Das Spiel, so die ASZ, „war bereits vor der ersten Drehung des Balles verloren.“¹¹ In der Partie gegen Hanau zeigten sich die Waldhöfer „wieder von einer ihrer besseren Seiten, wenn sie auch von ihrer hoffnungsvollen und prächtigen Form, die sie während dem Finish um die Gaumeisterschaft hatten, noch einige erhebliche Grade entfernt sind.“¹² Durch einen Treffer von Schneider gewann man zwar mit 1-0, doch das war’s dann schon mit der Waldhöfer Herrlichkeit. In der Begegnung gegen Köln fehlte ganz einfach das berühmte Quäntchen Glück – beim Stand von 2-2 verschoß Otto Siffling einen Foulelfmeter – , und im letzten Spiel gegen Düsseldorf war die Messe schon längst zugunsten der Fortunen gelesen. Von einem „Versagen“ der Waldhöfer konnte allerdings keine Rede sein, allenfalls von einem „Scheitern“. Die ASZ wußte, woran es lag: „Die Mannschaft kann trefflich spielen, aber sie kann nicht eisern genug kämpfen.“¹³

10 ASZ Nr. 37, 11.05.1936, Seite 3

11 ASZ Nr. 33, 27.04.1936, Seite 4

12 ASZ Nr. 35, 04.05.1936, Seite 4

13 ASZ Nr. 40, 21.05.1936, Seite 8

Statistik

05.04.1936

SV Waldhof - Kölner CfR 2 – 0 (1-0)

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Modl – Molenda, Heermann, Pennig – Weidinger (1), Bielmeier, Schneider (1), Siffling I, Günderoth

Z: 7000 (Wildpark-Stadion Karlsruhe)

19.04.1936

FC Hanau 93 - SV Waldhof 0 – 0

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Modl – Molenda, Heermann, Pennig – Weidinger, Bielmeier, Schneider, Siffling I, Walz I

Z: 5000 (Platz des FC Hanau 93)

26.04.1936

SV Waldhof - TSV Fortuna Düsseldorf 0 – 4 (0-2)

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Modl – Molenda, Siffling I, Pennig – Weidinger, Heermann, Schneider, Günderoth, Walz I

Z: an die 20000 (Mannheimer Stadion)

03.05.1936

SV Waldhof - FC Hanau 93 1 – 0 (0-0)

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Modl – Molenda, Heermann, Pennig – Weidinger, Schneider (1), Kleber, Siffling I, Günderoth

Z: 3000 (Mannheimer Stadion)

10.05.1936

Kölner CfR - SV Waldhof 3 – 2 (0-1)

SV Waldhof: Drayß – Mayer, Modl – Molenda, Heermann, Pennig – Weidinger, Bielmeier, Schneider (2), Siffling I, Günderoth

Z: 3000 (Tura-Platz Bonn)

17.05.1936

TSV Fortuna Düsseldorf - SV Waldhof 3 – 1 (1-0)¹⁴

¹⁴ Die bei Querengässer genannte Aufstellung (S. 145) ist unzutreffend, vgl. ASZ Nr. 39, 18.05.1936, Seite 3

SV Waldhof: Drayß – Modl, Feßler – Molenda, Heermann, Pennig – Kleber, Bielmeier, Schneider (1), Siffling I, Günderoth

Z: 4000 (Rheinstadion Düsseldorf)

1. TSV Fortuna Düsseldorf	6	5	0	1	16:7	10 – 2
2. FC Hanau 93	6	2	1	3	9:6	5 – 7
3. SV Waldhof	6	2	1	3	6:10	5 – 7
4. Kölner Club für Rasenspiele	<u>6</u>	<u>2</u>	<u>0</u>	<u>4</u>	<u>4:12</u>	<u>4 – 8</u>
	24	11	2	11	35:35	24 – 24

35/36	1	2	3	4
1	X	3-1	3-1	3-0
2	5-1	X	0-0	3-0
3	0-4	1-0	X	2-0
4	0-2	1-0	3-2	X

1.3.8. Aufstieg zur Gauliga

<i>Qualifikanten:</i>	SpVgg Sandhofen	Meister des Bezirks 1 (Mannheim)
	FC Rastatt	Meister des Bezirks 2 (Karlsruhe)
	SC Freiburg	Meister des Bezirks 3 (Freiburg)
	FC 08 Villingen	Meister des Bezirks 4 (Konstanz)

Bereits zum zweiten Mal nach 1934 nahm der FC 08 Villingen an den Aufstiegsspielen zur Gauklasse teil. Und auch beim zweiten Mal gelang es nicht, die Qualifikationshürde erfolgreich zu bestehen. Besser als die Villingen machten es der FC Rastatt, der ein Jahr zuvor im Rennen um die mittelbadische Meisterschaft an den Germanen aus Brötzingen gescheitert war, und die SpVgg Sandhofen, die sich 1933 für die neugeschaffene Gauklasse nicht qualifizieren konnten und nun erneut in der höchsten Spielklasse vertreten war. Neuerdings nahmen vier Vereine – statt bisher drei – an den Aufstiegsspielen teil. Das lag daran, daß man den Bezirk Oberbaden geteilt und daraus die Bezirke Freiburg und Konstanz geschaffen hatte, deren Meister sich beide für die Aufstiegs-spiele qualifizierten.

Das erste Spiel der Sandhofener am 24. Mai 1936 endete gleich als mittleres Fiasko. Tatort war Rastatt, das Resultat lautete 6–1. „Die Gäste, die man mit allerhand Erwartungen in Rastatt willkommen hieß, blieben leider so ziemlich alles schuldig. ... Rastatt war die entscheidend bessere Partei, der Sandhofen leider nicht Ähnliches entgegenzusetzen hatte“, so die Kritik der ASZ am Spiel beider Mannschaften.¹⁵ Voll des Lobes über die Leistung der einheimischen Elf war auch das *Rastatter Tageblatt* („Unsere tapfere Meisterelf hat durchgehalten ... es war ein Kampfspiel im wahren Sinne des Wortes, ein Treffen, wie wir es uns für die kommenden Kämpfe wünschen“¹⁶), das an die einheimischen Fußballanhänger appellierte, zu den Spielen des FC noch zahlreicher zu erscheinen.¹⁷

Eine ansehnliche Zuschauermenge, trotz Konkurrenz und Regimentstages, war Zeuge dieses herrlichen, fairen Kampfes. Wenn wir heute an dieser Stelle den Wunsch äußern, es mögen noch mehr begeisterte Fußballfreunde ihre Schritte nach dem Schwalbenrain zum 04-Platz lenken, so tun wir es nicht, um nur den klingenden Gewinn des Vereins zu fördern, sondern, um der tapferen Elf des RFV 04 zu zeigen, daß sich die Heimatstadt Rastatt bewußt ist, daß die Elf es verdient hat, die doppelte Anzahl Zuschauer begeistern zu können. Also hoffen wir.

Lediglich einem sehr unglücklichen Zufall verdanken es die Schwarzwälder, daß sie zum ersten und einzigen Erfolg kamen. Bei einem Zusammenprall verliert Seiter seine Brille und wird so in seinen Aktionen sehr behindert. Dies ausnützend, kann Villingen bei einer verunglückten Abwehr, für Tritschler unhaltbar, einsenden.

(Freiburgischer Zeitung, 18.05.1936, über das Zustandekommen des 1-0 im Spiel des FC 08 Villingen gegen den SC Freiburg)

Ungefähr 1200 Zuschauer waren es, die sich am 7. Juni 1936 zum Heimspiel gegen den FC 08 Villingen einfanden. Die Villingen hatten ihr erstes Spiel gegen Freiburg mit 1–0 gewonnen und waren anschließend der SpVgg Sandhofen mit 1–2 unterlegen. Bis zur 87. Spielminute hatte man mit 1–0 geführt, doch durch Treffer von Vogel und Michel drehten die Sandhofener das Spiel noch

¹⁵ ASZ Nr. 41, 25.05.1936, Seite 2

¹⁶ Rastatter Tageblatt, 25.05.1936

¹⁷ Rastatter Tageblatt, a.a.O.

zu ihren Gunsten. Wie das 2–1 über Villingen zustande kam, darüber informiert uns die ASZ:¹⁸

Es geschehen doch noch Zeichen und Wunder, sonst hätte Sandhofens Meisterelf diesen ersten Aufstiegskampf in vertrauter Umgebung nie und nimmer mehr gewonnen. Vier Minuten vor Schluß führten die Villingen mit ihrem internationalen Back Gramlich noch 1:0. Das Rennen schien gelaufen, das Ende konnte fast kaum mehr fraglich sein – und doch hieß der Endsieger SpVgg Sandhofen. Es war eine ganz tolle Sache, diese letzten vier Minuten, dramatischer, aufregender und nervenaufpeitschender konnte man sich diesen Schlußakkord bestimmt nicht ausdenken. Die Kampfszenen überstürzten sich förmlich, ein Sandhöfer Angriff löste den anderen ab, im Villingen Strafraum herrschte Hochbetrieb (Hochbetrieb ist überhaupt kein Ausdruck), die Sandhöfer, die zu einem letzten verzweifelten Generalsturm geblasen hatten, schraubten die Eckenzahl auf 12, aber immer noch hielt Villingens Deckung eisern das kostbare 1:0, bis dann diese denkwürdigen vier Minuten kamen, vier Minuten in Gestalt einer jähren, fast unfaßbaren Wendung, vier Minuten, die noch Ausgleich und Sieg bescherten. 2000 Sandhöfer rasten vor Begeisterung – es war ein Geschenk des Himmels.

Nun also mußten die Villingen in Rastatt antreten. Im Vorbericht zu diesem Spiel lesen wir im *Rastatter Tageblatt*:¹⁹

Den zahlreich zu erwartenden Besuchern noch ein freundschaftliches Wort. Man unterlasse das ab und zu beobachtete Geschrei oder Zurufe Einzelner. Wenngleich diese sehr oft den Nagel auf den Kopf treffen, werden sie im Innenraum doch stets störend empfunden und veranlassen Verärgerung oder gar zeitweiligen Streit einiger Spieler. Vielmehr wünschen wir von außen ein geschlossenes Anfeuern unserer heimischen Mannschaft, die solche Aufpulverung besonders dann ertragen kann, wenn sie im Rückstand liegt. ... Die gesamte Elf fordern wir auf, bestes Können und Willen mitzubringen. Einen Meister kann man nur mit meisterlichem Spiel schlagen.

Was dann auch prompt folgte. Von einer „klaren Überlegenheit der Einheimischen“ war die Rede, „in überzeugender Weise errang sich Rastatt Sieg und Punkte.“²⁰ Mit seinem fünften Treffer im dritten Spiel hatte Neurohr seine Elf in der 58. Spielminute in Führung gebracht. Obwohl sich Gramlich noch mit letzter Kraft dazwischen warf, konnte er nicht mehr verhindern, daß der Schuß Neurohrs im äußersten Toreck landete. Nur sieben Minuten später erzielte Hornung per Kopf den 2–0 Endstand. „Zu Recht jubeln die Massen auf, es war ein wunderschönes Tor.“ Beide Mannschaften standen sich in folgender Besetzung gegenüber:

FC 04 Rastatt: Peter – Strauß, Dienert – Eckert, Simianer, Hornung II – Mayer, Neurohr, Geier, Huber, Hornung I

FC 08 Villingen: Müller I – Staiger, Gramlich – Kratt, Müller II, Grabs – Hauser, Arnold, Mauch, Haas, Munzinger

Derweil konnte die SpVgg Sandhofen den SC Freiburg in einem „erstklassigen Spiel“ mit 6–1 (2–0) niederkantern und belegte nach Abschluß der Hinrunde mit 4 Punkten den zweiten Platz. Einen Zähler mehr hatte der FC Rastatt auf dem Konto, der dieses in der Rückrunde mit weiteren 4 Zählern bereicherte und in der Endabrechnung den ersten Platz in der Tabelle belegte.

Die Rückrunde startete am 14. Juni 1936. Der FC Rastatt empfing den SC Freiburg, der sich den Gastgebern mit 0–3 geschlagen geben mußte. Bis zur Pause lieferten die Einheimischen eine „erschreckend schwache Partie“, erst nach dem Seitenwechsel bekamen die rund 1500 Zuschauer dann auch Tore zu sehen. Das 3–0 war ein großer Schritt in Richtung Aufstieg, „der anwesende

¹⁸ ASZ Nr. 43, 02.06.1936, Seite 2

¹⁹ Rastatter Tageblatt, 06.06.1936

²⁰ Rastatter Tageblatt, 08.06.1936

badische Gausportwart Plesch beglückwünschte den Vereinsführer Dr. Stöckl bereits nach Spielschluß zum Wiederaufstieg.²¹ Auch beim Parallelspiel zwischen Villingen und Sandhofen war prominenter Besuch zugegen: Gaufachamtsleiter Linnenbach und Gauamtmann Albert aus Karlsruhe waren Augenzeugen des 2–0 (1-0) Erfolges der einheimischen Mannschaft. „Es sind vorbildliche Sportleute, die dem FC Villingen das Gepräge geben. Die Sportplatzanlage, die diese Leute aus eigenen Mitteln erstellt haben, darf als ganz ideal bezeichnet werden. Neben dem Hauptspielfeld, das Normalausmaße hat und mit einem sattgrünen guten Rasen bezogen ist, besitzt die Anlage eine räumliche Tribüne und einen besonderen Übungsplatz.“²² Die Vorzüge des sattgrünen Rasens – sie kamen an diesem Tage jedoch nicht zur Geltung, denn zwei Stunden vor Spielbeginn hatte der Himmel seine Schleusen geöffnet und ein „wahrer Sturzregen“²³ ergoß sich über der idyllisch gelegenen Schwarzwaldstadt. „Die herrliche Grasnarbe, 25 – 30 cm hoch, verschwand stellenweise ganz im Wasser.“²⁴ Für den Unparteiischen dennoch kein Grund, das Spiel abzusagen.

Die Aufstellungen der beiden an diesem Tage ausgetragenen Begegnungen lauteten:

FC Rastatt: Peter – Strauß, Dienert – Eckert, Simianer, Hornung II – Mayer, Neurohr, Geier, Huber, Hornung I

SC Freiburg: Hornauer – Wagner, Trapp – Seiter, Keilbach, Schmidt – Stolz, Mayer, Schülke, Schaub, Tritschler

FC 08 Villingen: Müller II – Steiger, Michel – Kratt, Müller I, Grabs – Schleicher, Haas, Hauser, Mauch, Munzinger

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Schenkel, Michel – Müller, Matysek, Wehe – Fluder, Dörr, Ehrbächer, Krukowski, Vogel

Die 0–2 Niederlage in Villingen warf die SpVgg Sandhofen jedoch nicht um – ganz im Gegenteil. In den restlichen beiden Begegnungen in Freiburg (3–1; Torschützen für Sandhofen: Vogel, Fluder und der Freiburger Spieler Wagner mit einem Eigentor) und gegen Rastatt (2–1; Torschützen für Sandhofen: Vogel und Krukowski) holte man die „volle“ Punktzahl und stieg, gemeinsam mit dem FC Rastatt, in die Gauliga Baden auf.²⁵ Im Spiel gegen Freiburg sah man erstmals den „fast 17 Jahre alten“ Ludwig Rupp, der, wie viele andere Spieler der SpVgg, aus dem Krieg nicht mehr heimkehrte. „Man merkte sofort, daß in diesem Spieler ein sehr großes Talent steckt, welcher bei etwas mehr Kampfeinsatz und Entschlossenheit ein brauchbares Glied in der Sturmmitte abgibt.“²⁶

Bei hochsommerlichen Temperaturen standen sich der bereits als Aufsteiger feststehende FC Rastatt und die SpVgg Sandhofen am letzten Spieltag dieser Aufstiegsrunde zum zweiten Mal gegenüber. Die 1–6 Niederlage aus dem Vorspiel spornte die Sandhofener Elf, die noch einen Zähler zum Aufstieg benötigte, zusätzlich an. „Es war etwas recht Ungewohntes, unmittelbar vor Saisonschluß noch einen Punktekampf in Reinkultur zu erleben. Die beiden Neulinge in der Gauliga haben einander noch im letzten Bezirksklassenspiel das Leben recht sauer gemacht.“ Vogel und Krukowski steuerten die beiden Treffer zum 2–1 Sieg ihrer Mannschaft bei. Für Vogel war´s Treffe Nummer fünf, für Krukowski Treffer Nummer drei. Mit sieben Treffern erwies sich der Rastatter Neurohr als bester Torschütze dieser Aufstiegsrunde.

21 Rastatter Tageblatt, 15.06.1936

22 ASZ Nr. 47, 15.06.1936, Seite 3

23 Sandhofener Anzeiger, 15.06.1936

24 Sandhofener Anzeiger, 15.06.1936

25 Sandhofen wurde trainiert von Rudi Heger, Trainer in Rastatt war Max Pfetscher

26 Sandhofener Anzeiger, 15.06.1936

Nach dem Spiel und dem obligatorischen Sportruf „Sieg Heil“ wurden beiden Mannschaften zahlreiche Glückwünsche zum Aufstieg in die Gauliga zuteil. Vor annähernd 3000 Zuschauern²⁷ standen sich diese in folgender Aufstellung gegenüber:

SpVgg Sandhofen: Wittemann – Michel, Streib – Müller, Schenkel, Wehe – Fluder, Dörr, Fenzel, Krukowski, Vogel

FC Rastatt: Peter – Strauß, Dienert – Eckert, Simianer, Hornung II – Mayer, Neurohr, Geier, Müllmeier, Hornung I

Statistik

17.05.1936

FC 08 Villingen - SC Freiburg 1 – 0 (1-0)

Tore: 1-0 ?? (24.)

SR: Maisch (Konstanz) / Z: 2000

24.05.1936

FC Rastatt - Spvgg Sandhofen 6 – 1 (3-1)

Tore: 1-0 Neurohr (4.), 2-0 Geier (9.), 2-1 Krukowski (19.), 3-1 Hornung I (21.), 4-1 Huber (57.), 5-1 Neurohr (66.), 6-1 Neurohr (84.)

SR: Lehmann (Offenburg) / Z: 1500; gut 2000

31.05.1936

Spvgg Sandhofen - FC 08 Villingen 2 – 1 (0-1)

Tore: 0-1 Mauch (27.), 1-1 Vogel (87.), 2-1 Michel (89.)

SR: Wunder (Viernheim) / Z: 2000

SC Freiburg - FC Rastatt 2 – 2 (1-1)

Tore: 0-1 Geier (40.), 1-1 Stolz (41.), 2-1 Band (60.), 2-2 Neurohr (72.)

SR: Bätzler (Baden-Baden) / Z: 1200

07.06.1936

Spvgg Sandhofen - SC Freiburg 6 – 1 (2-0)

Tore: 1-0 Vogel (10.), 2-0 Ehrbacher (43.), 3-0 Fluder (47.), 4-0 Vogel (67.), 4-1 Mohn (75.), 5-1 Krukowski, 6-1 Dörr

²⁷ ASZ Nr. 51, 29.06.1936, Seite 4; das *Rastatter Tageblatt* spricht von „etwa 1600“ Zuschauern, vgl. *Rastatter Tageblatt*, 29.06.1936, während der *Sandhofener Anzeiger* „ca. 2500“ Zuschauer angibt, vgl. *Sandhofener Anzeiger*, 29.06.1936

SR: Moos (Durlach) / Z: ??

Bes. Vork.: (2. HZ) Vogel (SpVgg Sandhofen) verschießt Elfmeter

FC Rastatt - FC 08 Villingen 2 – 0 (0-0)

Tore: 1-0 Neurohr (58.), 2-0 Hornung (65.)

SR: Köhler (Sandhausen) / Z: ca. 1200

14.06.1936

FC 08 Villingen - Spvgg Sandhofen 2 – 0 (1-0)

Tore: 1-0 Hauser (6.), 2-0 Hauser (55./FE)

SR: Buchty (Freiburg) / Z: 800

FC Rastatt - SC Freiburg 3 – 0 (0-0)

Tore: 1-0 Geier (67.), 2-0 Neurohr (72.), 3-0 Hornung (84.)

SR: Schmetzer (Mannheim) / Z: ca. 1500

Bes. Vork.: (88.) Simianer (FC Rastatt) verschießt Foulelfmeter

21.06.1936

SC Freiburg - Spvgg Sandhofen 1 – 3 (0-1)

Tore: 0-1 Vogel (35.), 1-1 Braun (52./HE), 1-2 Wagner (62./ET), 1-3 Fluder (77.)

SR: Schwager (Pforzheim) / Z: 400

FC 08 Villingen - FC Rastatt 1 – 2 (0-1)

Tore: 0-1 Hornung I (14.), 0-2 Neurohr (53.), 1-2 Hauser

SR: Schmitt (Offenburg) / Z: ca. 1200

28.06.1936

Spvgg Sandhofen - FC Rastatt 2 – 1 (1-1)

Tore: 1-0 Vogel (22./HE), 1-1 Dienert (35./FE), 2-1 Krukowski (60.)

SR: Wacker (Niefern) / Z: ca. 1600; ca. 2500; ca. 3000

SC Freiburg - FC 08 Villingen 2 – 2 (1-1)

Tore: 0-1 Hauser (25.), 1-1 Hohenauer (40.), 1-2 Walter (59.), 2-2 Tritschler (89.)

SR: Lehmann (Offenburg) / Z: ca. 3000

1. FC Rastatt	6	4	1	1	16: 6	9 – 3 ^
2. Spvgg Sandhofen	6	4	0	2	14:12	8 – 4 ^
3. FC 08 Villingen	6	2	1	3	7: 8	5 – 7
4. SC Freiburg	6	0	2	4	6:17	2 – 10
	24	10	4	10	43:43	24 – 24

35/36	1	2	3	4
1	X	6-1	2-0	3-0
2	2-1	X	2-1	6-1
3	1-2	2-0	X	1-0
4	2-2	1-3	2-2	X

Bester Torschütze: Franz Neurohr (FC Rastatt) mit 7 Treffern.